



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

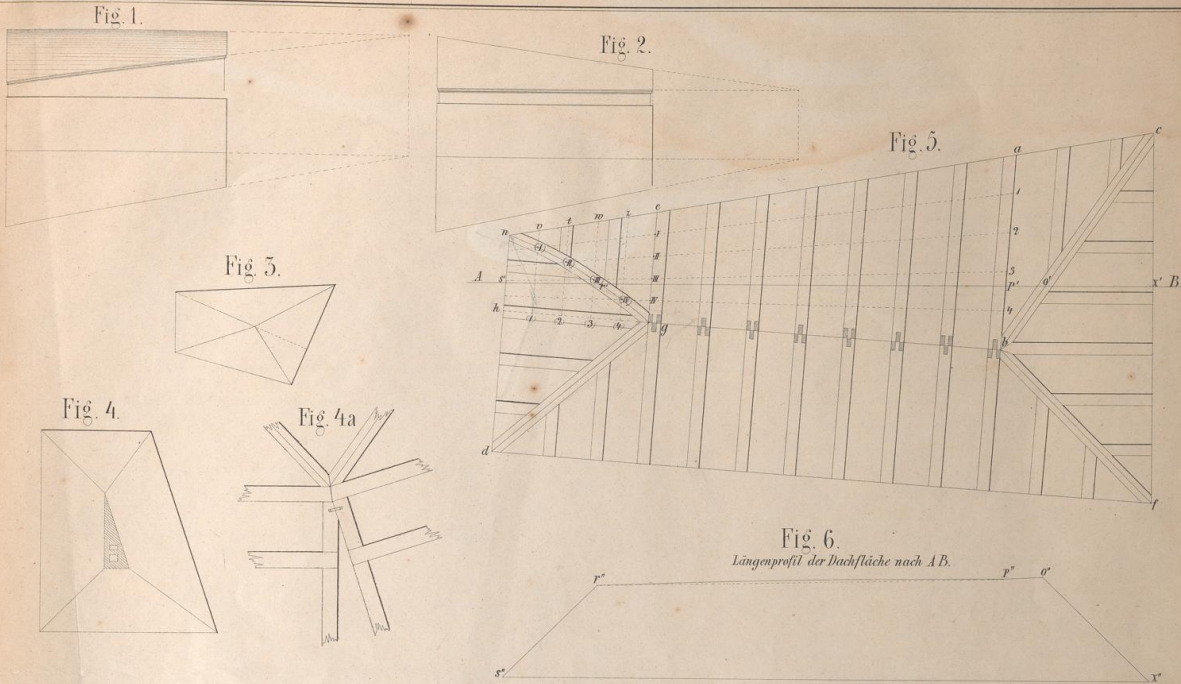
Darstellende Geometrie

Behse, Wilhelm Hermann

Siegen, [1864]

Blatt XXIII. Windschiefe Dächer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77559)



Windschiefe Dächer.

Eine Faser kann man sich vorstellen denken, indem eine gewisse Linie (die Holzgange) in fortwährender, parallel Lage sich auf zwei anderen, parallel, oder doch in einer Ebene liegenden Linien (den Lathen) fortbewegt. Sollen aber die Lathen nicht mehr in einer Ebene, so kann die Holzgange nicht sich selbst parallel bleiben, es muß sich eine Kriech-, welche man *windschief* nennt.

In dem Fall, windschiefe Dachflächen anzubringen, kommt man, wenn die beiden Seiten eines Gebäudes nicht parallel laufen, wenn man mag die Holzgange legen, wie man will, so kann sie immer nur mit einer der Seiten parallel sein. Die Kriech wird aber immer noch oben bleiben, wenn die beiden Seiten bei ihrer Windschiefheit in eine und dieselbe Ebene liegen.

Eine windschiefe Dachfläche bedarf daher niemals, windschief zu werden, weil man sich bei jeder Stelle immer eine Ebene legen kann. Eine windschiefe Dachfläche wird aber einer Ebene nie kann in einer gewissen Linie gestrichelt, wenn diese Ebene entweder parallel mit der Lage der windschiefen Linie oder mit den beiden Lathen ist. Wenn aber eine windschiefe Dachfläche mit einer Kriechfläche sich schneidet, so wird der Schnitt eine gewisse Linie zeigen, ab sei diese, daß die Gable mit einer Lage der Holzgange zusammenzufallen.

Die windschiefen Dachflächen sind wenigstens ganz zu vermeiden weil sie schwierig zu handhaben und besonders anzubringen sind; man kann jedoch, wenn man will, sie vermeiden.

1. Sorgt die Holzgange horizontal, so kann man die Kriechlinie gerade annehmen, oder ungleich, (Fig. 1-2) so daß beide in der Verbindung sich treffen. Diese Unebenheit gibt aber ein schiefes Dach und wird daher selten angewandt.

2. Die windschiefen Kriechen werden vermieden, wenn man die Gable mit einem Zeltende überdeckt, (Fig. 3). Hierbei ist aber darauf zu sehen, daß beide der Kriechflächen flacher sind, als die des Zeltendes zueinander.

3. Sondern man schiefe Dachflächen als Falldachflächen, (Fig. 4-6). Das von der Kriechlinie windschiefen, wie noch offene Räume, kann unter ein ab, flachem Dach oder mit einem Giebel überdeckt sein mit einem Zeltende bedeckt werden. Dieses Dach kann mit Vorteil in Anwendung gebracht werden.

4. Verhindert man die windschiefe Dachfläche, wenn man Kriech anordnet, (Fig. 5).

5. Die windschiefe Dachfläche bei einem abgewinkelten Giebel wird noch mehr vermindert, wenn man den Giebel als Fig. 5 in Anfallgebäude auf der windschiefen Seite als einen Giebel ansetzt. Eine von Kriech zugehörige oder Seite kann als Holzgange der windschiefen Dachfläche angesehen werden, als ob eine gewisse Linie, die die windschiefe Dachfläche ABC kann man als Ebene angesehen werden. Die Kriechen Giebel werden flacher sein als Kriech, wenn man die Kriechen auf der anderen Seite anordnet, wie nach der geringen Spiel windschief. Die Kriechen wird genau angewandt.

Bei der Anordnung eines windschiefen Dachflächen kommt es zunächst auf die Entfernung der Lage der Kriechlinie von der Anfallstelle der Kriech an, wenn letztere angewandt werden sollen. Die Kriechlinie legt man mit der Holzgange des Gebäudes, also in Fig. 5 mit AB parallel sind in einer solchen Fallhöhe von einander, daß weder die obere, noch die windschiefe Dachfläche eine zu flache Lage bekommt und die mittlere Krümmung in beiden gleich bleibt.

Wenn die Kriechlinie mit der Kriechfläche bestimmt ist, so läßt man die Kriechlinie 109 über g hinaus, bis zur Kriechlinie der Kriechfläche, so wie man sich 109 Linie bestimmt auf 109 bis zur Kriechlinie der Kriechfläche. Kriechfläche stellt man die Linie ab in ge so wie die Linie gh in einer gleichen Anzahl Teile, und teilt die Verbindungslinie in 1, 2, 3, 4, ... in 109 gleiche Linien und zieht die Linien 10, 20, 30, ... parallel mit 109, so daß man die Windschiefheit in 1, 2, 3, 4, ... abteilt. Nehmt man nun diese Punkte mit einem Kreis so gibt diese die Krümmung der Kriechlinie der Kriechfläche der Kriechfläche an.

